



## Sterne, die Sterne

Hallo menetekel

vielen Dank! Ja, die letzten beiden Zeilen bringen gewissermaßen die Synthese des Gedichts und Ironie soll natürlich mitschwingen. Ich überlegte bei der zweiten Version, wie man die Balance zwischen leichter Resignation und dem 'trotzdem weitermachen' besser hervorbringen könnte; deshalb habe ich den Aufruf zum Träumen eingebaut, denn auf diese sollte der Mensch auf keine Weise verzichten, der nächtliche Himmel wie auch das Leben schlechthin wären ohne Sterne schlichtweg unerträglich.

Zwei Nuancen: nach den Sternen zu greifen ist ja sprichwörtlich. Wie der Leser ersieht, stehen die Sterne hier nicht nur abstrakt als hehre Ziele und Wünsche; es geht auch um Vorbilder und Menschen, die wir gern als Freunde bewundern und sich dann leider nicht als solche herausstellen. Mir ging es darum, dass jeder Weg zum Erfolg immer vom sozialen Wechselspiel mit anderen Menschen abhängig ist.

Dann fiel mir heute noch eins meiner Lieblingszitate vom Pessoa ein, das hier wirklich gut zum Thema passt:

*Wir verwirklichen uns nie.*

*Wir sind zwei Abgründe – ein Brunnen, der in den Himmel starrt.*

So in etwa wollte ich den Schluss gelten lassen. Nie aufgeben, es könnte sich lohnen. Sich einzureihen dort oben, wenn auch selbst unsere großen Erfolge im Strom untergehen werden. In diesem Sinne sollte ich das 'erlischt' durch 'versinkt' ersetzen.

Adventsgrüße  
Tula

### **Sterne, die Sterne**

*Schau hinauf ins Gewirr! Das wirbelnde Licht! Legenden  
ziehen durch schweigende Nacht. Mit Flügeln das Pferd und ein Schütze,  
der den Himmel erstürmt, dem leuchtet das Schwert an den Lenden.*

*Folge dem Einen beherzt. Bei Stürmen und blutender Hitze  
sind bald ewiges Eis und stolzhohle Mauern durchbrochen.  
Jener verspricht dir den Traum, erwartet dich schon auf der Spitze.*

*Kräfte der Lebens-Physik: Liegt dir noch die Scham in den Knochen,  
ruft jemand lachend hinab: Nicht DU bist es, der uns hier fehlte.  
Einer fasst sich dann Mut, im Nu wirst du niedergestochen.*

*Spendet ein anderer Trost, war es wohl Freundschaft, die zählte.  
Also gibst du ihm deine. Gibst ihm und lässt dich erweichen.  
Später merkst du, dass er ... dich nur aus Berechnung erwählte.*

*Fragst du mich irgendwann: Wie kann ich den Gipfel erreichen? -*



## Sterne, die Sterne

*Träume und folg' einem Stern. Es könnte sich immerhin lohnen.  
Schau hinauf ins Gewirr! Dort ziehen im Strom deinesgleichen.*

*Der den Himmel erstürmt, versinkt in der Flut von Millionen.*

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).